

Wie Rilke klingt

15.02.2016 | 05:33 Uhr

Und dann und wann ein weißer Elefant.“ Wie Ingrid Noemi Stein „Das Karussell“ von Rainer Maria Rilke (1875 - 1926) liest, das gleicht einer sachlichen Materialvorgabe für Norbert Stein (Tenorsaxophon), Nicola Hein (E-Gitarre), Joscha Oetz (Kontrabass) und Etienne Nillesen (Perkussion). Die Stimme verklingt – ein wunderschönes musikalisches Thema scheint auf.

Angetrieben vom Motor der Fantasie erwacht das mechanische Bestiarium zum Leben. Pferde wiehern, Löwen brüllen; die Musiker umkreisen ihr Thema, mit jeder Drehung des Karussells wechseln Motiv und Blickwinkel, und was manchmal so wild, so frei improvisiert wirkt, ist tatsächlich meisterhaft durchdacht und strukturiert. Acht Rilke-Gedichte hat Norbert Stein so in neue, packende Musik übersetzt. Der aufmerksame Hörer wird, frei nach dem Karussell, mit einem beseelten Lächeln belohnt.

Norbert Stein Pata Messengers: Das Karussell. CD. Label: Pata Music. 15 €.

Gedichte werden Musik